Anfängerin bevorzugt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Neipittiau Herr Profässer, a was chönd Sie sich na hebe?»

«Ich bi ebe nüd sicher — isch es e Juniperus communis oder e Astrantia minor!»

Darf man da hässig werden?

Am Pfingstmontag kamen am Untersee zwei biedere Schweizerfischer mit Gemahlin an Land, wobei die Fischersfrau in einem Netz 3 Kilo Kopfsalat trug, den sie in Radolfszell von ihren Eltern erhalten.

Die drei wurden von einem Zollbeamten aufs Zollbüro beordert, wo ihnen der gestrenge Wachtmann erklärte, sie müßten 3 kg Salat verzollen, das kg zu 35 Rp., denn nur 2 kg seien zollfrei!

Der eine der Fischer war natürlich nicht auf den Kopf gefallen, nahm schnell einen Salatkopf und wollte ihn in den See werfen, was ihm der Zöllner jedoch verbot mit den Worten: «Wänn Sie dä Salat in See werfe wänd, dänn müend Sie uf die dütsch Syte dure goh!»

Darf man da hässig werden? Goga

Würde mich interessieren, ob dieser Fall mit jener Nachricht zusammenhängt, wonach am Pfingstmontag ein Mann am Untersee einen Salatkopf sowie zwei Besen gefressen haben soll? Beau

Auch Wü-wa

Das Anneli Ix, ein kleines, älteres, aber gwehriges Fraueli, hat als Hotelangestellte öfters das mit Schokolade, Weggli, Limonade, Zigaretten etc. beladene Buffetwägeli auf den nahen Bahnsteig zu führen. Bei dieser Gelegenheit geschieht es einmal, daß sich ein deutscher Reisender im höflichsten Tone bei ihr erkundigt, ob der Zug nach Davos auch Speisewagen mitführe?

Da klepft Anneli entrüstet das Fäustchen auf ihr Wägelein: «Jawollen Speisewagen! — h i e r ischt der Speisewagen!»

Es wäre ferner noch zu vermelden, daß selbes Anneli einmal, — von der Herrschaft aufgefordert, in der Freizeit ein hübsches Buch zu lesen, — mit beiden Händen entsetzt abwehrte: «Herjeger nai, ich lise nümme, — ich han vor zwölf Jahre e Gschicht gläse vomene Fröilein Genofeva, do hani e Wuche lang z'Nacht nüme chöne schlafe!»

Strubli

Anfängerin bevorzugt

Gesucht: **BUREAUFRÄULEIN** für selbständigen **Vertrauensposten.** Charakterfeste, sehr aufgeweckte, kaufm. veranlagte, flinke Person, der das Briefschreiben leicht fällt. ANFÄNGERIN bevorzugt. Wird im Büro und Fach eingearbeitet. **Gründl. Sprachkenntnisse und perfekt im Maschinenschreiben Bedingung.**

(Tagblatt, Züri.)

Der sucht wohl eine Anfängerin punkto Gehaltsansprüchen — sonst aber perfekt! Clairly

Im AFFENKASTEN in Aarau

gut
besser
am besten.

Fam. Burger.

Im PFAUEN
isst
trinkt
wohnt
man gut!

Der Gast voll Vertrauen
Geht ins Restaurant Pfauen.

ZURICH . Schauspielhaus

Tel. 22191 Otto Ruf, Chef de cuisine.